Trierer Hof in Sinzig

Hammersteiner Hof

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft), Fachwerkgebäude, Wohnhaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Sinzig
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Trierer Hof in Sinzig (2024)
Fotograf/Urheber: Elmar Knieps



In der Eulengasse 23 bis 25 steht ein sehr repräsentativer Fachwerkbau, auch „Trierer Hof“ genannt. Das Haus wirkt sehr gepflegt in allen Details.

Prägend in der Fassade sind die schräg laufenden Stützbalken der Fachwerkkonstruktion und die Größe der Fenster. Das zweigeschossige Haus mit ausgebautem Dachgeschoss stammt mit Sicherheit aus der Zeit vor 1827, da es auf der Katasterkarte aus jenem Jahr vermerkt ist. Im Haus wurde bei Umbauarbeiten ein Holzbalken mit der Jahreszahl 1791 gefunden. Im Garten entdeckten die Eigentümer einen Grabstein mit dem Datum 23.3.1699, der aber nicht zwingend etwas mit dem Gebäude zu tun haben muss.

Die überlieferten Bezeichnungen „(ehemaliger) Hammersteiner Hof“ beziehungsweise „Trierer Hof“ lassen darauf schließen, dass es sich ursprünglich um einen Hof in Lehenshoheit der jeweiligen Landesfürsten, der Grafen von Hammerstein, und nach deren Aussterben im 15. Jahrhundert, des Bistums Trier handelte. Als Kirchenbesitz wurde er unter der französischen Herrschaft (1894-1814) eingezogen und befindet sich seitdem in Privatbesitz.

Entgegen dem sehr authentisch wirkenden äußeren Eindruck sind einige Elemente der Anlage neu - so wurde die als Krüppelwalmdach ausgeführte und mit Gauben versehene Dachkonstruktion 1981 komplett erneuert. Aus heutiger Zeit stammt der Anbau zum Garten hin. Auch die Seitenwände sind überwiegend neu. Die rückwärtige Wand des Haupthauses ist ungewöhnlicherweise verschiefert. Nach Angaben der Eigentümer liegt der Grund in einer missglückten Restaurierung mit ungeeigneten Farbsubstanz, was seinerzeit auf Anraten der amtliche Denkmalpflege erfolgt sei. Unter Denkmalschutz gestellt wurde das Haus am 26.6.1980.

Kulturdenkmal

Das Objekt „sog. Trierer Hof, Eulengasse 23/25“ in Sinzig ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalverzeichnis für den Kreis Ahrweiler 2023, S. 65).

(Matthias Röcke, Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V., 2023)

Literatur

Burghardt, Franz-Josef / Haffke, Jürgen; Koll, Bernhard (Hrsg.) (1983): Adelssitze in der Gemarkung Sinzig. In: Sinzig und seine Stadtteile - gestern und heute, S. 93-117. Sinzig.

Burghardt, Franz-Josef / Haffke, Jürgen; Koll, Bernhard (Hrsg.) (1983): Sinzig 1500-1794. In: Sinzig und seine Stadtteile - gestern und heute, S. 75-92. Sinzig.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Ahrweiler. Denkmalverzeichnis Kreis Ahrweiler, 12. Juni 2023. S. 65, Mainz.

Gerhardt, Joachim; Neu, Heinrich; Renard, Edmund; Verbeek, Albert / Clemen, Paul (Hrsg.) (1938): Die Kunstdenkmäler des Kreises Ahrweiler. (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 17, 1. Abteilung.) S. 646, Düsseldorf.

Trierer Hof in Sinzig

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft), Fachwerkgebäude, Wohnhaus
Straße / Hausnummer: Eulengasse 23/25
Ort: 53489 Sinzig
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Koordinate WGS84: 50° 32 30,38 N: 7° 14 55,98 O / 50,54177°N: 7,24888°O
Koordinate UTM: 32.375.922,20 m: 5.600.334,35 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.588.571,78 m: 5.601.417,14 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Matthias Röcke (2023), „Trierer Hof in Sinzig“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-344884 (Abgerufen: 25. November 2026)

Copyright © **LVR**